

An die Ratsfraktionen

31.01.2021

Beschluss zur Machbarkeitsstudie für ein interkommunales Gewerbegebiet Autobahnkreuz Wolfsburg/Königslutter am Elm (A2/A39)

Sehr geehrte Damen und Herren,

In der Sitzung des Wirtschaftsausschusses wurde eine Beschlussvorlage für eine Machbarkeitsstudie zum interkommunalen Gewerbegebiet Autobahnkreuz Wolfsburg/Königslutter am Elm (A2/A39) diskutiert und angenommen. Für die Sitzung wurde zusätzlich eine Mitteilung der Verwaltung vorgelegt.

Bei der Diskussion stellte sich heraus, dass wesentliche Grundlagen für eine objektive Beurteilung der Vorlage und Entscheidung über die Machbarkeitsstudie fehlten:

- Wie groß ist die Anzahl und jeweilige Flächengröße leerstehender Gewerbegebiete in den Landkreisen HE und WF sowie den Städten BS und WOB? Wie groß ist die Gesamtfläche? Hier sollte z. B. die Auslastung der Gewerbegebiete entlang der A2 z. B. Ochsendorf, Barmke, aber auch das geplante Gewerbegebiet bei Wendhausen einbezogen werden.
- Wie viele der bereits mit FNP für gewerblich-industrielle Nutzung vorgesehen Gebiete sind bereits entwickelt und wie sieht die Nachfrage nach diesen Flächen aus?
- Wie viel Gewerbefläche ist bzw. wird z. B. im Bereich des Kraftwerks Buschhaus bei Schöningen in absehbarer Zeit frei? Die Lage bei Scheppau dürfte nicht zu einer Förderung des ländlichen Raums führen, sondern bestenfalls Pendlerströme verursachen.
- Ist zu erwarten, dass Flächen angesichts des Strukturwandels in der Industrie, z. B. Zulieferbetriebe für die Automobilindustrie, in den nächsten Jahren freierwerden?

Wir schlagen vor, dass für die Entscheidung über die Machbarkeitsstudie zunächst die Stellungnahme des Klimabeirats der Stadt Wolfsburg abgewartet wird.

Darüber hinaus wurde in der Mitteilung der Verwaltung dargelegt, dass auch Belange des Umwelt- und Naturschutzes in der Machbarkeitsstudie untersucht würden. Wie für alle Flächenplanungen ist dies eine Selbstverständlichkeit. Die Aussage „Dabei ist schon jetzt durch die klaren rechtlichen Vorgaben gesichert, dass etwaige Eingriffe in Naturflächen und Schutzgebiete vollumfänglich ausgeglichen werden.“ zeigt aber, dass die Verwaltung offenbar die Auswirkungen auf die Belange des Natur- und Umweltschutzes nicht als

Kreisgruppengeschäftsstelle:
Schunterstraße 17
38106 Braunschweig
Tel. 0531-15599
Internet: <http://braunschweig.bund.net>
E-Mail: info@bund-bs.de

Bankverbindung/Spendenkonto:
BUND KG BS
IBAN: DE 70 250 500 00 000 173 8723
BIC: NOLADE2HXXX

entscheidungsrelevant für eine Umsetzung des Gewerbegebiets einstuft, sondern lediglich Ausgleichsmaßnahmen in Betracht zieht.

Wir erwarten, dass die Auswirkungen auf Umwelt und Natur im Vergleich zu den Ergebnissen der Wirtschaftlichkeitsprüfung hochrangiger für eine zukünftige Entscheidung berücksichtigt werden! Diese Machbarkeitsstudie darf keinesfalls in altbewährter Weise, Auswirkungen auf das Klima, die Gesundheit der Menschen ausblenden.

Mit freundlichen Grüßen

Eva Goclik (BUND Braunschweig, Vorsitzende)

zur Kenntnis an:
Umweltdezernent Herrn Herlitschke
Leiter des Fachbereichs Umwelt Herrn Gekeler
FFF
Presse